

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Montag, 5. September 1960

Blatt 1699

Vollbeschäftigung bringt soziale Sicherheit und Wohlstand!

Bürgermeister Jonas bei der Eröffnung der Wiener Herbstmesse

5. September (RK) Bei der Eröffnung der Wiener Herbstmesse hielt gestern, Sonntag, Bürgermeister Jonas folgende Ansprache. Er sagte:

"Für eine Woche ist Wien wieder der Schauplatz einer imposanten wirtschaftlichen Veranstaltung. 27 europäische und außereuropäische Länder sind bei der internationalen Wiener Herbstmesse zu Gast, um die Produkte ihres Fleißes vor den Messebesuchern aus aller Welt auszubreiten und zu den alten wirtschaftlichen Beziehungen neue zu gewinnen.

Die Anwesenheit von fast 1.500 ausländischen Firmen und die offiziellen Kollektivausstellungen von 19 Staaten dürfen wir als Beweis dafür ansehen, daß die Wiener Internationale Messe von der Weltwirtschaft als bedeutender Handelsplatz anerkannt und geschätzt wird. Die Wiener Messe ist aber auch ein hervorragender Spiegel der österreichischen Wirtschaft. 2.400 Firmen aus Wien und 470 Firmen aus den Bundesländern zeigen in erfolgreichster Weise den unwahrscheinlich steilen Aufstieg der österreichischen Produktionskräfte und damit indirekt die Hebung des Lebensstandards unseres Volkes. Daran haben, wie wir mit Genugtuung feststellen wollen, alle Wirtschaftszweige mehr oder minder gleichen Anteil. Die Wiener Messe stellt immer gerne ihre guten Dienste zur Verfügung, um allen Zweigen der österreichischen Wirtschaft eine weitere Vermehrung und Verbesserung ihrer inländischen und internationalen Geschäftsverbindungen zu ermöglichen.

./.

Die Dreiheit der österreichischen Wirtschaft - Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft - weisen eine Prosperität wie nie zuvor auf. Das früher so drückende Problem der Arbeitslosigkeit hat sich zu einem Problem der Vollbeschäftigung verwandelt und damit sind sicher auch Schwierigkeiten verbunden. Doch sind uns die Schwierigkeiten der Vollbeschäftigung tausendmal lieber als die Schwierigkeiten der Nöte, der Krisen und der Arbeitslosigkeit. Krise und Arbeitslosigkeit bedeuten Abstieg, Schrumpfung der Wirtschaft und Massenelend. Vollbeschäftigung bringt soziale Sicherheit, Wohlstand und einen Aufstieg des ganzen Volkes. Deshalb mit aller Kraft und mit aller Klugheit weiterhin für die Politik der Vollbeschäftigung!

Der Umfang und die Reichhaltigkeit der Konkurrenz, die uns in den Ausstellungen unserer ausländischen Freunde so eindrucksvoll entgegentritt, soll uns wieder sehr deutlich daran erinnern, daß wir weiterhin den Fleiß und die Begabungen unseres Volkes einsetzen müssen, um die Qualität unserer Arbeiten zu steigern und um damit erfolgreich im friedlichen Wettstreit der Völker bestehen zu können.

Die höchste Aufgabe der Wiener Internationalen Messe ist es aber, ihrer naturgegebenen Rolle im europäischen Wirtschaftsraum gerecht zu werden. Daß sie diese Rolle in Zukunft noch erfolgreicher ausfüllen möge als bisher, soll das Bestreben der gesamten österreichischen Wirtschaft sein.

Im Namen der Stadt Wien grüße ich alle Teilnehmer und Besucher der 72. internationalen Wiener Messe. Sie mögen sich bei uns recht wohl fühlen und den starken Rhythmus von Arbeit, von geistiger und wirtschaftlicher Regsamkeit spüren, der unsere Stadt durchpulst. Wir fühlen uns mit ihnen in dem Bestreben verbunden, in friedlicher Arbeit für das Glück und den Wohlstand der Menschheit zu arbeiten.

Der Wiener Messe und allen ihren Freunden viel Erfolg!"

- - -

Ein Großkampftag für die Verkehrsbetriebe
=====

5. September (RK) Wie vorausgesehen, entwickelte sich der gestrige Sonntag zu einem Großkampftag für die Wiener Verkehrsbetriebe, der sogar den alljährlichen Allerheiligenverkehr zu den Friedhöfen in den Schatten stellte. Die Straßenbahndirektion hatte jedoch alle möglichen Vorkehrungen getroffen und kann heute mit Stolz berichten, daß die starken Anforderungen am Sonntag ohne besondere Vorkommnisse befriedigt werden konnten. Der Verkehr ging im allgemeinen fließend vor sich und die Verspätungen hielten sich in durchaus erträglichen Grenzen, zum Beispiel beim Altransport der Messebesucher betrug die Verspätungen höchstens vier Minuten.

Eine Kurzcharakteristik des Sonntags aus der Sicht der Verkehrsbetriebe sieht folgendermaßen aus: am Vormittag kam es schon zu einem sehr starken Verkehr zum Messegelände und Messepalast, während der Bäderverkehr sich erst allmählich anließ. Hingegen war der Ausflugsverkehr in die Umgebung Wiens sehr stark. Zu Mittag hielt der Messeverkehr weiter seine Position, während nun noch der Stadionverkehr begann. 100 Dreiwagenzüge wurden allein für diesen Zweck eingesetzt. Nun kam auch der Bäderverkehr in Schwung und auch die Linien, die zu den beliebtesten Wiener Ausflugszielen im Süden und Westen unserer Stadt führen, hatten nicht über mangelnde Frequenz zu klagen. Abends war dann der unbestrittene Höhepunkt; auf allen Linien wurde die Verkehrsschlacht von den Straßenbahnen geschlagen. Bei Betriebsschluß aber konnte man sich freudestrahlend bestätigen: es hat funktioniert, man ist mit allen Schwierigkeiten fertig geworden. Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger hat den Bediensteten der Verkehrsbetriebe für ihre gute und verantwortungsbewußte Leistung seinen Dank ausgesprochen.

Das war wohl der letzte Badesonntag
=====Saisonschluß am 11. September

5. September (RK) Das war wohl der letzte gute Badesonntag in dieser Saison, so kalkuliert man in der städtischen Bäderdirektion und hat heute mit einem Blick auf den regenverhangenen Himmel den 11. September als letzten Badetag der Badesaison 1960 angesetzt. Insgesamt badeten am Sonntag 24.000 Personen in den städtischen Sommerbädern, die meisten von ihnen im Gänsehäufel, nämlich 10.000. 4.000 Badegäste wurden im Laaer Berg-Bad gezählt, 1.600 im Krapfenwaldlbad und 1.400 im Kongreßbad. Das etwas unsichere Vormittagswetter hat wohl größere Besucherzahlen verhindert. Dafür war der Samstag mit ebenfalls ungefähr 24.000 Badegästen in den städtischen Sommerbädern sehr gut.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

5. September (RK) Mittwoch, den 7. September, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle, des Theresienbades, des Neubaus der Großgarage an der Laxenburger Straße und des Sommerbades am Laaer Berg sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Morgen Eröffnung der Ausstellung "KZ Ravensbrück"
=====Eine Wanderausstellung für Oberschüler

5. September (RK) Morgen, Dienstag, den 6. September, eröffnet Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer um 10 Uhr im Hof des Gebäudes des Wiener Stadtschulrates, 1, Dr. Karl Renner-Ring, die Ausstellung "KZ Ravensbrück - den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Mahnung". Die Ausstellung wird gemeinsam vom Landesjugendreferat Wien und der Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück veranstaltet. Es werden vor allem eindrucksvolles Bildmaterial und Statistiken gezeigt. Die Ausstellung im Gebäude des Wiener Stadtschulrates ist bis einschließlich 17. September, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet. Es handelt sich um eine Wanderausstellung für die Oberstufen der Mittelschulen und der Berufsschulen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der morgen stattfindenden Eröffnung der oben genannten Ausstellung einen Vertreter zu entsenden.

- - -

Letzte Woche der Zeughausausstellung im Historischen Museum
=====

5. September (RK) Die Ausstellung "Das Wiener bürgerliche Zeughaus, Gotik und Renaissance" im Historischen Museum der Stadt Wien ist nur noch während der Messewoche geöffnet. Sonntag, den 11. September, 13 Uhr, wird sie geschlossen. Etwa einen Monat darnach, voraussichtlich am 9. Oktober wird die neue Sonderausstellung "Das Stadtbild Wiens im 19. Jahrhundert. Von der Festung zur Großstadt" eröffnet.

- - -

Mittwoch abend geänderter Ringverkehr
=====

5. September (RK) Mittwoch, den 7. September, müssen wegen Bauarbeiten am Burgring in der Zeit von 21 Uhr bis Betriebsschluß folgende Verkehrsmaßnahmen getroffen werden: Die in Richtung Oper fahrenden Züge der Linien Ak, Bk und T werden ab Wipplingerstraße, jene der Linie D ab Kolingasse - Währinger Straße - Linie 2 - Eschenbachgasse zum Opernring abgelenkt. Für die Linie D wird eine Haltestelle in der Kolingasse vor der Peregringasse errichtet. Das Umsteigen zwischen der Linie D und den Richtungen Kai fahrenden Ringlinien ist nur durch Zurücklegung der Gehstrecke zwischen Kolingasse und Schottenring und umgekehrt möglich. Die Linie J wird in Fahrtrichtung nach Erdberg ab Auerspergstraße über die Linie 2 und Eschenbachgasse zum Opernring abgelenkt.

- - -

Mehr als 5 Milliarden Schilling Gesamteinlagen bei der Zentralsparkasse
=====

5. September (RK) Einen unerwarteten Sparrekord brachten die beiden Monate Juli und August bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. Die Spareinlagen erfuhren in diesen beiden Monaten einen Zuwachs von über 104 Millionen Schilling und betragen mit 31. August 1960 3.325,3 Millionen Schilling. Sie sind damit seit Ende 1959 um 465 Millionen Schilling gestiegen.

Da sich auch die Geschäftsgelder weiterhin erfreulich entwickelten, konnte die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien erstmalig die Fünf-Milliarden-Grenze bei den Gesamteinlagen überschreiten. Insgesamt verwaltet die Zentralsparkasse derzeit 5.079 Millionen Schilling Spar- und Geschäftsgelder und hat damit einen neuen Einlagenrekord erzielt.

- - -

Auslandsösterreicher im Wiener Rathaus
=====

5. September (RK) Die Teilnehmer am Auslandsösterreicher-Treffen, die heuer in Eisenstadt und Wien ihre Tagung abhielten, wurden heute mittag im Wiener Rathauskeller von Vizebürgermeister Mandl im Namen der Stadt Wien empfangen. Von Seiten der Stadtverwaltung nahmen daran auch die Stadträte Heller, Maria Jacobi, Lakowitsch und Riemer sowie Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer teil.

Vizebürgermeister Mandl begrüßte die Gäste der Stadt Wien und gab seiner Freude Ausdruck, daß sie auch in die österreichische Bundeshauptstadt gekommen sind, obwohl das Treffen diesmal eigentlich im Burgenland abgehalten wird. Der Vizebürgermeister verwies auf die rasante Entwicklung, die die Stadt Wien in den letzten Jahren seit 1955 genommen hat. Die österreichische Bundeshauptstadt ist nach dem Krieg in eine sehr unangenehme geographische Situation gekommen; sie hat es aber verstanden, sich kräftig zu rühren und es ist gelungen, im europäischen Konzert wieder eine beachtliche Rolle zu spielen.

Im Namen der Auslandsösterreicher dankte der Präsident des Weltbundes der Österreicher im Ausland, Generalkonsul Dr. Werner, für den Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Athens Bürgermeister in Wien
=====

5. September (RK) Heute mittag ist der Athener Bürgermeister Angelos Tsoukalas im Schwechater Flughafen angekommen. Bürgermeister Jonas hieß seinen Amtskollegen beim Flugzeug willkommen und begrüßte ihn im Namen der Stadt Wien. Bürgermeister Tsoukalas wird bis Mittwoch, den 7. September, in Wien bleiben und dann gemeinsam mit dem Wiener Bürgermeister nach Athen fliegen. Morgen vormittag ist eine Stadtrundfahrt vorgesehen, zu Mittag ein Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Abänderung des Schienenparkverbotes
=====

5. September (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Verordnung der Wiener Landesregierung vom August, durch die das Schienenparkverbot abgeändert wird. Auf weiteren zwei Bahnbahnen wird damit das Parken erlaubt.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 5. September
=====

5. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche 11 Stiere, 65 Kühe, Summe 76. Neuzufuhren Inland 169 Ochsen, 185 Stiere, 449 Kühe, 98 Kalbinnen, Summe 901. Neuzufuhren Ausland Ungarn 10 Ochsen, 54 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 70. Polen 34 Stiere, 225 Kühe, Summe 259. Rumänien 30 Kühe. Gesamtauftrieb: 179 Ochsen, 230 Stiere, 823 Kühe, 104 Kalbinnen, Summe 1.336, verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 10.80 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.50 S; Stiere 11.20 bis 12.80 S, extrem 12.90 bis 13.30 S; Kühe 7.50 bis 10.50 S, extrem 10.60 bis 11.30 S; Kalbinnen 10.60 bis 12.80, extrem 12.90 bis 13 S; Beinlvieh Kühe 6.80 bis 9 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 10.20 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um einen Groschen, ermäßigte sich bei Kühen um 10 Groschen, Kalbinnen um 6 Groschen. Stiere notierten gleichbleibend. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.82 S, Stiere 12.35 S, Kühe 9.08 S, Kalbinnen 11.94 S, Beinlvieh verbilligte sich um 10 Groschen je kg. Ungarische Ochsen notierten von 11.50 bis 12.70 S, Kühe 9 bis 11 S, Kalbinnen 12 bis 12.70 S; polnische Stiere 12.30 bis 13 S, Kühe 7.80 bis 9.60 S; rumänische Kühe 8.30 bis 9.50 S.

- - -